

als Großherzog bezeichnen, weil es dessen Münzmeistern noch so beliebt? Aber da das kölnische Hemd uns noch näher ist, als der württembergische Rock, sei zum Schlusse noch einer alten Klage neuer Ausdruck geliehen. Es giebt kaum eine festere Regel, als daß c vor e, i, ä, ö wie z gesprochen wird. Trotzdem schreibt und druckt alles, was von dem Ministerium des Innern und von der kaiserlichen Post abhängt, Köln — natürlich ohne daß die Herren sich einfallen lassen, den gebotenen Schluß zu ziehen und auch Köln zu sprechen; wogegen z. B. die Stempel und Schriften der Eisenbahnen und der städtischen Behörden ausschließlich Köln aufweisen. Ja, es ist kaum zu glauben, aber es ist dennoch wahr: hier haben wir einen Punkt, in dem alle hier erscheinenden Zeitungen einmütig übereinstimmen: sie schreiben samt und sonders Köln. Möge dem amtlichen Frevler, der hier noch getrieben wird, bald ein Ende gemacht und die deutsche Einheit auch auf den Namen unserer alt-ehrwürdigen Stadt erstreckt werden!

Neue Bücher, Kataloge &c. für Buchhändler.

Erster Nachtrag zum Verlags-Katalog 1803—1895 von A. Dartleben's Verlag in Wien. Vom Januar 1896 bis Dezember 1896. gr. 8°. 6 S.

Deutsche Litteraturzeitung, begründet von Professor Dr. Max Roediger, hrsg. von Dr. Paul Hinneberg. 18. Jahrgang. Nr. 1. (2. Januar 1897.) 4°. Sp. 1—40. Verlag von Wilhelm Hertz (Bessersche Buchhandlung) in Berlin.

Architektur und Kunstgewerbe; Bauwesen. Antiq.-Katalog Nr. 22 von Karl Krebs, Antiquariat in Giessen. gr. 8°. 4 S. 62 Nrn.

Zur Beerdigung Arnold Bergstraeßers. — Wir werden gebeten, unserem Berichte über das Begräbnis Arnold Bergstraeßers ergänzend hinzuzufügen, daß auch der Allgemeine Deutsche Buchhandlungs-Gehilfen-Verband durch seinen Vorstand einen prachtvollen Kranz mit Widmungsschleife am Grabe des Verstorbenen hat niederlegen lassen.

Zum Jubiläum der Piererschen Hofbuchdruckerei zu Altenburg. — Am 2. Januar d. J. waren, wie hier schon mitgeteilt, fünfundzwanzig Jahre verflossen, seitdem die Pierersche Hofbuchdruckerei in Altenburg käuflich an die Herren Dunder & Humblot, H. Reiland, F. Volkmar und Stephan Geibel, sämtlich in Leipzig, übergegangen ist und damit die Firma: Pierersche Hofbuchdruckerei (Stephan Geibel & Co.) angenommen hat. Zur Feier und zur rechten Würdigung dieses für das große Geschäft so bedeutungsvollen Tages hat Herr Stephan Geibel, dem, obwohl zur Zeit der Erwerbung ein erst vierundzwanzigjähriger junger Mann, die Geschäftsleitung über-

tragen wurde (er hatte die Buchdruckerkunst im Hause F. A. Brockhaus zu Leipzig, den Buchhandel bei Engelhard-Reyher in Gotha erlernt und in anderen bedeutenden Geschäften seine Erfahrungen bereichert) — eine Geschichte der Piererschen Hofbuchdruckerei in Altenburg verfaßt, die, allen Freunden und Angestellten des Hauses gewidmet, ein elegant ausgestattetes, 100 Seiten starkes Werkchen bildet und mit Porträts aus der Familie Pierer, sowie mit Außen- und Innen-Ansichten des alten und des neuen, 1872 errichteten Geschäftshauses illustriert ist, auch einige Faksimile-Reproduktionen von alten wertvollen Altenburger Drucken enthält. Denn Herr Geibel giebt auch einen wertvollen Ueberblick über die frühesten Drucker und ihre Thätigkeit zu Altenburg, die allerdings nicht weiter als bis 1524 zurückgeführt werden kann, wo sich Gabriel Kauz als ältester Drucker nachweisen läßt. Die nachmals Pierersche Hofbuchdruckerei wurde um 1668 durch Gottfried Richter begründet; 1799 aber ging dieses Geschäft durch Kauf an Dr. Johann Friedrich Pierer, später Altenburger Hofrat, über, um in der Piererschen Familie zu verbleiben bis zum 2. Januar 1872, an welchem Tage es dann nebst dem berühmten Piererschen Universal-Lexikon von den obgenannten Herren käuflich übernommen wurde. Letzteres wurde jedoch bereits im nächsten Jahre an die Firma Ad. Spaarmann zu Oberhausen verkauft mit Rücksicht auf die nahen verwandtschaftlichen und innigen Beziehungen der neuen Geschäftsleitung zur Familie Brockhaus in Leipzig, gegen deren Konversations-Lexikon man nicht als Konkurrent auftreten wollte.

Am 30. August 1819 hatte die Pierersche Hofbuchdruckerei ein neues Druckereigebäude bezogen, das aber den neuzeitlichen Ansprüchen und den Fortschritten im Buchdruck weder hinsichtlich seines Raumes, noch seiner Einrichtungen zur Zeit des Geschäftsüberganges mehr genügte, und so wurde denn sehr bald nach diesem zu einem ausgedehnten Neubau geschritten, der auch schon im Herbst 1872 bezogen werden konnte. Zu welcher Blüte das Geschäft seitdem gelangte, ist bekannt und braucht hier nicht näher erörtert zu werden.

Ueber die Feier selbst ist in diesem Blatte inzwischen schon berichtet worden. Das herrlich verlaufene Fest wird allen Teilnehmern in freundlicher Erinnerung bleiben; ein dauerndes Andenken aber ist ihm durch die schon erwähnte großartige Wohlfahrtsstiftung gesichert; die Festfreude des Personals des Hauses, 184 Personen, wurde aber noch erhöht durch Gewährung eines Extrawochenlohns, der bei allen nicht im festen Gehalt stehenden Arbeitern nach dem Durchschnittsverdienst bemessen worden war. Einen schönen und bedeutungsvollen Nachklang erhielt das Fest indes noch durch die dem leitenden Chef seitens des Landesherrn widerfahrne Ehrung, die Ernennung des Herrn Stephan Geibel zum Kommerzienrat. Ihm hierzu unsere wärmsten Glückwünsche, der Piererschen Hofbuchdruckerei aber ein Vivat, crescat, floreat!

Theod. Goebel.

Anzeigeblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

K. Amtsgericht Stuttgart Stadt.

Konkursöffnung über das Vermögen des **Erwin Großmann**, Architekten hier, Hohenheimerstr. 85 I, Inhaber der Firma „Erwin Großmann's Verlag für Kunstgewerbe“, Fangelbachstr. 13/15, am 5. Januar 1897, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Lamn-fromm in Stuttgart. Offener Arrest mit Anzeigestift bis 1. Februar 1897. Erste Gläubigerversammlung am **Montag den 1. Februar 1897**, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ablauf der Anmeldefrist: 27. Februar 1897. Allgemeiner Prüfungstermin am **Montag den 15. März 1897**, vormittags 9 Uhr.

Den 8. Januar 1897.

Gerichtsschreiber Heimberger.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[2722] P. P.

Hierdurch mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich am heutigen Tage mit dem

Buchhandel in direkten Verkehr getreten bin und meine Kommission

Herrn Otto Maier in Leipzig

übertragen habe.

Charlottenburg, den 11. Januar 1897.

Kantstr. 60.

Expedition der „Welt im Kleinen“
(Karl Stork).

Unter strengster Diskretion

[275] vermittele ich

An- u. Verkäufe von Verlags- u. Sort.-Gesch., Druckereien etc.

Berlin-Charlottenburg, Krummestr. 32.

Theodor Lissner,

Carl Aldenhoven Nachfolger.

Verkaufsanträge.

[2531] In einer grossen Stadt Bayerns ist, da der Besitzer sich nur seinem Zeitungsverlage widmen will, die einzige seit 30 Jahren bestehende evangelische Buch- u. Kunsthandlung am Platze und der Umgebung zu verkaufen. Umsatz ca. 30000 M.

Angebote unter G. L. No. 2531 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Verkauf eines Reklamewerkes,

[2533] welches, vor 3 Jahren gegründet, 1896 über 3000 M Gewinn brachte. Angeb. u. V. D. 2533 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[2649] Ich bin beauftragt zu verkaufen:

In einer herrlich gelegenen blühenden Universitätsstadt mit großem internationalen Verkehr eine angesehene Buch- u. Kunsthandlung nebst Leihbibliothek und Verlag. Das Geschäft hat einen ausgezeichneten Ruf und macht einen Durchschnittsumsatz von 90000 Frs. Reingewinn ca. 11500 Frs. Bedeutende reale Werte. Günstige Zahlungsbedingungen.

Stuttgart, Königsstr. 38.

Hermann Wildt.

[2727] Buchhandlung mit Buchbinderei in einem Orte Thüringens mit 2500 Einwohnern, nebst Filiale in einem Luftort Thüringens (vorzügliches Sommergeschäft) billig zu verkaufen.

Angeb. an d. Geschäftsstelle d. B.-V. unter A. O. 2727.